



Ordnungsamt mit Ausländerbehörde Frankfurt a. M.

Freianlagen zum Bürogebäude

2007-2009

Durch den Bau des Hauptbahnhofes hatten sich im Stadtteil Gallus Fabriken und Arbeiteransiedlungen entwickelt. Die wichtigen Produktions- und Transportstandorte verschwanden mit der Aufgabe des Hauptgüterbahnhofes; so verlor der Stadtteil dann auch seine ursprüngliche Bedeutung. Heutzutage ist die Bevölkerung im Stadtteil durch einen hohen Migrantenanteil geprägt. Soziale Konflikte charakterisieren das Gallus

Das neue Behördengebäude sollte bürgerfreundlich und einladend sein. Sowohl städtebaulich als auch infrastrukturell sollte es den Stadtbereich aufwerten. Hierzu gehörte die Reaktivierung des öffentlichen Raumes. Die Gehwege der umgebenden Straßen wurden auf die dreifache Breite vergrößert. Dadurch entstanden Boulevards mit zeitgemäßer Möblierung. Sie bieten dem Besucher des Behördenbereiches und den Anwohnern ausreichend Raum sich in einer angemessenen Atmosphäre aufzuhalten und soziale Kontakte zu knüpfen

Zwei Holzkreise, ein Hecken- und ein Rasenkreis definieren den Innenhof. Die runden Ventilationsöffnungen der Tiefgarage erhielten Abdeckungen aus Betonfertigteilen. Diese 'Hüte' werden von den Mitarbeitern der Behörde und Besuchern als Sitzgelegenheit und Tische benutzt und 'UFO' genannt. In der Lüftungsöffnung wurden Strahler installiert, sodass bei Dunkelheit indirektes Licht den Hof atmosphärisch beleuchtet. Die Bäume im Hof wurden in runde Betonfertigteile mit Sitzgelegenheit gepflanzt.

Das bürgeroffene Amt schlängelt sich um den gestalteten Innenhof, welcher Mitarbeitern und Besuchern offen steht. Eine Cafeterrasse, möbliert mit Tischsets und Sonnenschirmen, wird den Ansprüchen der gastronomischen Versorgung gerecht.

